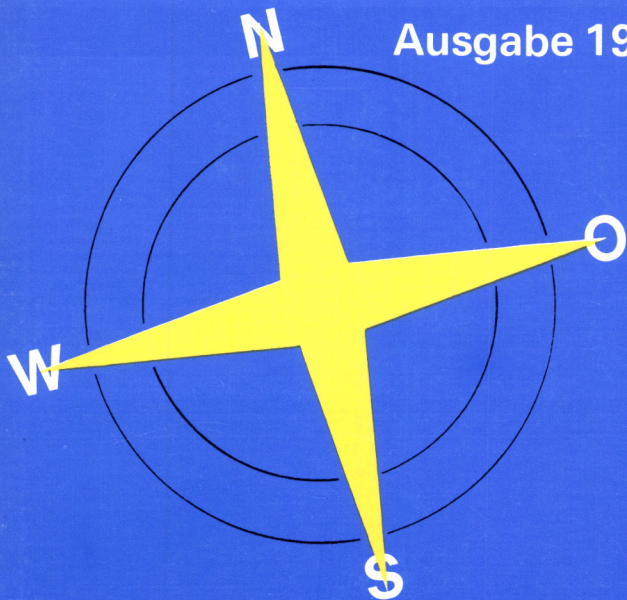


Statistisches Bundesamt

Ausgabe 1975



ZAHLINKOMPASS

09

971

VERLAG W. KOHLHAMMER

VORBEMERKUNG

Der jährlich erscheinende »Zahlenkompaß« will seinen Benutzern einen raschen Überblick über die wichtigsten, in Zahlen meßbaren Tatbestände und Vorgänge aus dem wirtschaftlichen und sozialen Leben der Bundesrepublik Deutschland vermitteln. Er enthält neben den Angaben für den Bund auch einige Vergleichsdaten für die einzelnen Bundesländer und die Partnerstaaten der Europäischen Gemeinschaften.

Die Abschnitte mit den Angaben für das gesamte Bundesgebiet, die sich auf alle Bereiche der amtlichen Statistik erstrecken, bringen eine Gegenüberstellung der jeweils neuesten Zahlen mit denen für die Jahre 1960 und 1970.

Bei Bestandsangaben handelt es sich durchweg um Durchschnitte. Auf Begriffserläuterungen mußte aus Platzgründen verzichtet werden. Die zum Verständnis der Zahlen notwendigen Hinweise sind aus den knapp gehaltenen Fußnoten zu entnehmen.

Erschienen im August 1975

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 2,—; Bestell-Nr. 140010–75

Zeichenerklärung

- = kein Nachweis vorhanden
- = nichts vorhanden
- 0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der Darstellungseinheit
- / = kein Nachweis, da das Ergebnis nicht ausreichend genau ist

Statist. Bundesamt - Bibliothek



09-00997

(09. 971)

INHALT



Abschnitt	
Die Bundesrepublik Deutschland	1
Gebiet und Bevölkerung	2
Bevölkerungsbewegung	3
Gesundheitswesen	4
Schulen und Hochschulen	5
Kulturelle Einrichtungen	6
Rechtspflege	7
Erwerbstätigkeit	8
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	9
Industrie und Handwerk	10
Bauwirtschaft, Bautätigkeit, Wohnungen	11
Groß- und Einzelhandel, Gastgewerbe, Reiseverkehr	12
Außenhandel	13
Verkehr	14
Geld und Kredit	15
Finanzen und Steuern	16
Öffentliche Sozialleistungen	17
Preise	18
Löhne und Gehälter	19
Sozialprodukt	20
Bund und Länder	21
Die Bundesrepublik in den EG	22

DIE BUNDESREPUBLIK



Die Bundesrepublik Deutschland ist ein demokratischer und sozialer Rechtsstaat auf parlamentarischer Grundlage. Ihre Verfassung ist das »Grundgesetz« vom 23. Mai 1949. Die Gliedstaaten der Bundesrepublik sind die Länder Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen, Bremen, Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg, Bayern, das Saarland sowie Berlin (West). In Berlin (West)

Bundesländer	Regierungs- sitz	Fläche 1 000 km ²	Einwohner 31. 12. 1971	
			Millionen	je km ²
Schleswig-Holstein	Kiel	15,7	2,6	165
Hamburg	Hamburg	0,8	1,7	2 302
Niedersachsen	Hannover	47,4	7,3	153
Bremen	Bremen	0,4	0,7	1 793
Nordrhein-Westfalen	Düsseldorf	34,1	17,2	506
Hessen	Wiesbaden	21,1	5,6	264
Rheinland-Pfalz	Mainz	19,8	3,7	186
Baden-Württemberg	Stuttgart	35,8	9,2	258
Bayern	München	70,5	10,8	154
Saarland	Saarbrücken	2,6	1,1	430
Berlin (West)	Berlin (West)	0,5	2,0	4 216
Bundesgebiet	Bonn	248,6	62,0	249

¹⁾ CSU nur in Bayern. — ²⁾ Jeder Wähler hatte zwei Stimmen. — ³⁾ Davon: CDU 35,2%

unterliegt die Anwendung des Grundgesetzes gewissen Einschränkungen.

Die Gesetzgebungsorgane der Bundesrepublik sind der Bundestag und Bundesrat. Der Bundestag hat 518 Abgeordnete, darunter 22 aus Berlin (West), die nur beratende Stimme haben. Nach dem Stand bei der Wahl 1972 gehörten 242 Abgeordnete der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands (SPD), 186 der

Christlich Demokratischen Union (CDU), 48 der Christlich-Sozialen Union (CSU) und 42 der Freien Demokratischen Partei (FDP) an. Im Bundesrat verteilen sich die 45 Stimmen der Länderregierungen – darunter vier beratende Stimmen aus Berlin (West) – nach den Einwohnerzahlen auf die 11 Länder. Durch den Bundesrat wirken die Länder bei der Gesetzgebung und Verwaltung des Bundes mit.

Tag der Wahl	Gültige Stimmen 1 000	SPD %	CDU/CSU ¹⁾ %	F.D.P. %	SONSTIGE %
Landtagswahlen					
13. 4. 1975	1 505	40,1	50,4	7,1	2,3
3. 3. 1974	1 045	44,9	40,6	10,9	3,6
9. 6. 1974	4 298	43,1	48,8	7,0	1,0
10. 10. 1971	442	55,3	31,6	7,1	6,0
4. 5. 1975	10 262	45,1	47,1	6,7	1,1
27. 10. 1974	3 230	43,2	47,3	7,4	2,1
9. 3. 1975	2 120	38,5	53,9	5,6	1,9
23. 4. 1972	4 751	37,6	52,9	8,9	0,6
27. 10. 1974	11 279 ²⁾	30,2	62,1	5,2	2,5
4. 5. 1975	706	41,8	49,2	7,4	1,6
2. 3. 1973	1 381	42,7	44,0	7,2	6,1
Bundestagswahl					
19. 11. 1972	37 460	45,8	44,9 ³⁾	8,4	0,9



GEBIET UND BEVÖLKERUNG

1974 = 62 Mill. Einwohner

Verwaltungsgliederung

	Einheit	1960	1970	1974
Regierungsbezirke	Anzahl	33	30	29
Kreise	Anzahl	566	542	378
Gemeinden	Anzahl	24 505	22 510	12 534
mit . . . Einwohnern				
unter 2 000	Anzahl	21 013	18 704	8 608
2 000 bis unter 100 000	Anzahl	3 439	3 747	3 862
100 000 und mehr	Anzahl	53	59	64

Wohnbevölkerung

insgesamt	1 000	55 785	61 001	61 991
Alter in Jahren				
unter 6	%	9	10	8 ³⁾
6 bis unter 15	%	12	14	15 ³⁾
15 bis unter 65	%	68	64	64 ³⁾
65 und mehr	%	11	11	14 ³⁾
Familienstand				
männlich	1 000	26 173	29 072	29 604
ledig	%	45	43	43 ³⁾
verheiratet	%	52	53	53 ³⁾
verwitwet und geschieden	%	4	4	4 ³⁾
weiblich	1 000	29 612	31 930	32 387
ledig	%	39	36	36 ³⁾
verheiratet	%	46	47	48 ³⁾
verwitwet und geschieden	%	15	16	17 ³⁾
Religion				
evangelisch	%	52 ²⁾	49	•
katholisch	%	44 ²⁾	45	•
sonstige	%	4 ²⁾	6	•

Haushalte¹⁾

Einpersonenhaushalte	1 000	4 010 ²⁾	5 527	6 431
Mehrpersonenhaushalte	1 000	15 450 ²⁾	16 464	17 221

¹⁾ Ohne Anstaltshaushalte. — ²⁾ 1961. — ³⁾ 1973.

BEVÖLKERUNGS- BEWEGUNG



3

974 = 626 000 Lebendgeborene

	Einheit	1960	1970	1974
Heirat, Scheidung				
Eheschließungen	1 000	521	445	377
	Ziffer ¹⁾	9,4	7,3	6,1
Durchschn. Heiratsalter				
männlich	Jahre	28,5	28,3	28,5 ⁴⁾
weiblich	Jahre	25,2	24,9	25,1 ⁴⁾
Ehescheidungen	1 000	49	77	90 ⁴⁾
	Ziffer ¹⁾	0,9	1,3	1,5 ⁴⁾
Geburt				
Lebendgeborene	1 000	969	811	626
	Ziffer ¹⁾	17,4	13,4	10,1
dar. nichtehelich	1 000	61	44	39
	Ziffer ²⁾	63,3	54,6	62,7
Totgeborene	1 000	15	8	5
	Ziffer ³⁾	15,3	10,2	8,5
Überschuß d. Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (—)	1 000	+ 326	+ 76	— 101
	Ziffer ¹⁾	+ 5,9	+ 1,3	— 1,6
Tod				
Gestorbene	1 000	643	735	728
	Ziffer ¹⁾	11,6	12,1	11,7
dar.: in den ersten 7 Lebenstagen	1 000	20	13	8
	Ziffer ²⁾	20,8	16,4	13,1
im 1. Lebensjahr	1 000	33	19	13
	Ziffer ²⁾	33,8	23,4	21,1
Veränderungen				
über die Grenzen des Bundesgebietes	1 000	925	1 570	1 269
Zuzüge	1 000	660	1 072	630
Fortzüge	1 000	265	498	639
Zu- (+) bzw. Abwan- derungs- (—) überschuß	1 000	+ 395	+ 574	— 9
zwischen den Gemeinden des Bundesgebietes	1 000	3 535	3 662	3 432

Auf 1 000 Einwohner. — ²⁾ Auf 1 000 Lebendgeborene. — ³⁾ Auf 1 000 Lebend- und
tgeborene. — ⁴⁾ 1973.



GESUNDHEITSWESEN

1974 = 13 231 Säuglingssterbefälle

Ansteckende Krankheiten¹⁾

	1960	1970	1974
Geschlechtskrankheiten	•	81 889 ⁴⁾	85 264
Tuberkulose (alle Formen)	70 325	48 262	34 471
Scharlach	28 908	28 955	45 991
Übertragbare Gelbsucht	14 708 ²⁾	21 770	22 597
Hirnhautentzündung	859	6 787	7 702
Typhus	1 548	477	753
Diphtherie	1 965	57	17
Kinderlähmung	4 193	15	18

Häufigste Todesursachen

Krankheiten des Kreislaufsystems	256 173	324 095	337 693
dar. Hirngefäßkrankheiten	98 286	106 740	104 704
Bösartige Neubildungen	112 005	134 301	139 969
Unfälle und Vergiftungen	31 174	38 997	32 667

Säuglingssterbefälle

	32 724	19 165	13 231
--	--------	--------	--------

Ärzte und Pflegepersonal

Ärzte	79 350	99 654	110 980
Zahnärzte	32 509	31 175	31 182
Tierärzte	8 668 ³⁾	8 598	9 044
Krankenpflegepersonen	141 119	199 457	243 101
Hebammen	9 442	6 857	6 255

Apotheken

Apotheken	9 074	11 526	12 868
Apotheker	15 776	20 866	24 052

Krankenhäuser

Krankenhäuser	3 604	3 587	3 494
Betten in Krankenhäusern	583 513	683 254	707 460

¹⁾ Erkrankungen. — ²⁾ 1962. — ³⁾ 1961. — ⁴⁾ 1971. — ⁵⁾ 1973; ohne Niedersachsen
⁶⁾ 1973.

SCHULEN UND HOCHSCHULEN



5

1973 = 729 000 Studenten an Hochschulen

	Einheit	1960	1970	1973
Schulen und Hochschulen				
Schulen der				
allgemeinen Ausbildung ¹⁾	Anzahl	35 163	28 312	25 871
allgemeinen Fortbildung ²⁾	Anzahl	50	183	240
beruflichen Ausbildung ³⁾	Anzahl	4 099	5 602	5 821
beruflichen Fortbildung ⁴⁾	Anzahl	2 165	2 991	3 148
Hochschulen	Anzahl	219	279	288
Universitäten ⁵⁾	Anzahl	50	55	72
Pädagogische Hochschulen	Anzahl	52	49	39
Fachhochschulen	Anzahl	93	149	147
Kunsthochschulen	Anzahl	24	26	30
Schüler / Studenten an				
Schulen der				
allgemeinen Ausbildung ¹⁾	1 000	6 646	8 912	9 714
allgemeinen Fortbildung ²⁾	1 000	9	25	35
beruflichen Ausbildung ³⁾	1 000	1 801	1 908	2 049
beruflichen Fortbildung ⁴⁾	1 000	142	164	197
Hochschulen	1 000	290	527	729
Universitäten ⁵⁾	1 000	213	351	514
Pädagogischen Hochschulen	1 000	26	59	78
Fachhochschulen	1 000	44	106	122
Kunsthochschulen	1 000	7	11	15
Lehrer⁶⁾ an				
Schulen der				
allgemeinen Ausbildung ¹⁾	1 000	210	311	380
beruflichen Ausbildung ³⁾	1 000	31	36	47
Hochschulen	1 000	18	54	68
Universitäten ⁵⁾	1 000	15	44	55
Pädagogischen Hochschulen	1 000	1	4	4
Fachhochschulen	1 000	2	5	8
Kunsthochschulen	1 000	0	1	2

¹⁾ Grund- und Hauptschulen, Schulen für Behinderte, Realschulen, Gymnasien, Gesamtschulen. — ²⁾ Abendrealschulen, Abendgymnasien, Kollegs, Berufsoberschulen. — ³⁾ Berufsschulen, Berufsschulen für Behinderte, Berufsaufbauschulen, Berufsfachschulen, Fachoberschulen, Fachgymnasien. — ⁴⁾ Fachschulen, Schulen des Gesundheitswesens. — ⁵⁾ Einschl. theologische Hochschulen. — ⁶⁾ Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrer; an Hochschulen: Wissenschaftliches Personal.



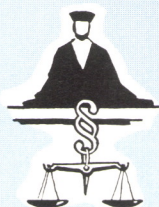
KULTURELLE EINRICHTUNGEN

1974 = 17,3 Mill. Theater-
besucher

	Einheit	1960	1970	1974
Volkshochschulen	Anzahl	1 101	1 169	1 127 ⁵⁾
Belegungen	1 000	6 067	5 693	6 746 ⁵⁾
Öffentliche Theater				
Theater	Anzahl	137	194	198
Plätze	1 000	90	127	123
Besucher	1 000	19 878	17 655	17 338
Film				
Filmtheater	Anzahl	6 950	3 446	3 107 ⁵⁾
Plätze	1 000	2 878	1 420	1 230 ⁵⁾
Besucher	1 000	605 000	167 400	144 300 ⁵⁾
Rundfunk und Fernsehen¹⁾				
Rundfunkgenehmigungen	1 000	15 892	19 622	19 396
Fernsehgenehmigungen	1 000	4 637	16 675	17 556
Öffentliche Büchereien²⁾				
Büchereien	Anzahl	1 332	1 353 ⁴⁾	1 495 ⁶⁾
Ausleihungen	1 000	30 585	35 483 ⁴⁾	72 297 ⁶⁾
Museen				
Museen	Anzahl	431 ³⁾	501	568 ⁵⁾
Besucher	1 000	10 303 ³⁾	13 926	17 407 ⁵⁾
Buchproduktion				
Erstauflagen	Anzahl	17 639	38 703	36 116 ⁶⁾
Neuauflagen	Anzahl	4 885	8 393	6 841 ⁶⁾
Zeitungen und Zeitschriften				
Tageszeitungen	Anzahl	630 ³⁾	430	408
Wochenzeitungen	Anzahl	16 ³⁾	59	54
Zeitschriften	Anzahl	672 ³⁾	808	867
Sportabzeichenverleihungen	1 000	64	216	253

¹⁾ 1974 nur gebührenpflichtige Teilnehmer. — ²⁾ In Gemeinden mit über 20 000 Einwohnern. — ³⁾ 1963. — ⁴⁾ 1968. — ⁵⁾ 1973. — ⁶⁾ 1971.

RECHTSPFLEGE

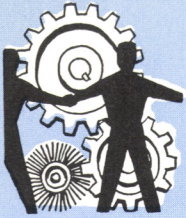


7

1973 = 699 000 Verurteilte

	Einheit	1960 ¹⁾	1970	1973
Gerichte				
Zivil- und Strafgerichte	Anzahl	947	889	751
Arbeits-, Verwaltungs- und Sozialgerichte	Anzahl	187	184	176
Richter im Landes- und Bundesdienst	Anzahl	11 609	12 954	13 226
Verurteilte				
	1 000	549	643	699
	Ziffer ²⁾	1 326	1 346	1 434
Ohne Vergehen im Straßenverkehr	1 000	318	335	363
	Ziffer ²⁾	768	701	745
Männer	1 000	272	271	296
	Ziffer ²⁾	1 428	1 215	1 299
Jugendliche	1 000	30	46	47
	Ziffer ²⁾	1 102	1 446	1 369
Heranwachsende	1 000	49	43	48
	Ziffer ²⁾	1 713	1 755	1 923
Erwachsene	1 000	239	246	268
	Ziffer ²⁾	668	583	626
Hauptstraftaten				
Gegen Staat, öff. Ordnung, im Amt	1 000	21	16	16
Wider die Sittlichkeit	1 000	14	8	7
Andere gegen die Person	1 000	58	49	52
Diebstahl und Unterschlagung	1 000	92	139	144
Raub und Erpressung	1 000	2	3	4
Andere gegen das Vermögen	1 000	68	54	55
Gemeingefährliche	1 000	12	10	10
Sonstige	1 000	51	56	74
Wegen Vergehen im Straßenverkehr				
	1 000	231	308	336
	Ziffer ²⁾	558	645	689

¹⁾ Ohne Saarland und Berlin. — ²⁾ Je 100 000 strafmündige Einwohner.



ERWERBSTÄTIGKEIT

1974 = 26,2 Mill. Erwerbstätige

	1960 1 000	1970 1 000	1974 1 000
Erwerbstätige	26 247	26 668	26 231
männlich	16 500	17 086	16 612
weiblich	9 747	9 582	9 619
Selbständige	3 327	2 690	2 582
Mithelfende	2 663	1 732	1 536
Abhängige	20 257	22 246	22 113
in Land- und Forstwirtschaft¹⁾	3 581	2 262	1 932
Selbständige	1 127	767	663
Mithelfende	1 963	1 200	1 015
Abhängige	491	295	254
im Produzierenden Gewerbe	12 506	13 024	12 406
Selbständige	759	653	638
Mithelfende	216	145	137
Abhängige	11 531	12 226	11 631
in Handel und Verkehr	4 585	4 655	4 724
Selbständige	860	664	657
Mithelfende	284	207	202
Abhängige	3 441	3 784	3 865
in sonstigen Wirtschafts- bereichen	5 575	6 727	7 169
Selbständige	581	606	624
Mithelfende	200	180	182
Abhängige	4 794	5 941	6 363
Kurzarbeiter	3	10	292
Arbeitslose	271	149	582
männlich	178	92	325
weiblich	92	56	258
Offene Stellen	465	795	315
Ausländische Arbeitnehmer	279	1 807	2 440

¹⁾ Nur hauptberuflich Tätige.

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT FISCHEREI



9

1974 = 1,1 Mill. Landwirtschaftliche Betriebe

	Einheit	1960	1970	1974
Wirtschaftsfläche	1 000 ha	24 734	24 777	24 731
Landw. genutzte Fläche	1 000 ha	14 266	13 578	13 344
Waldfläche	1 000 ha	7 106	7 170	7 145
Gebäude- und Hoffläche	1 000 ha	819	1 048	1 147
Sonstige Flächen	1 000 ha	2 542	2 981	3 095
Landwirtschaftliche Betriebe	1 000	1 618	1 244	1 067
dar. mit einer landwirtsch. genutzten Fläche von ... ha				
1 bis unter 2	1 000	230	155	127
2 bis unter 5	1 000	387	251	197
5 bis unter 20	1 000	629	500	405
20 bis unter 100	1 000	136	174	197
100 und mehr	1 000	3	3	4
Landwirtschaftliche Arbeitskräfte¹⁾	1 000	3 850	2 766	2 553 ³⁾
dar. Familienarbeitskräfte	1 000	3 306	2 574	2 292 ³⁾
Ernte				
Getreide	1 000 t	15 531	17 297	22 653
Kartoffeln	1 000 t	24 545	16 250	14 548
Obst	1 000 t	4 225	3 282	2 282
Gemüse	1 000 t	1 299	1 368	1 182
Weinmost	1 000 hl	7 433	9 889	6 805
Viehbestand				
Rindvieh	1 000	12 872	14 026	14 420
Schweine	1 000	15 787	20 969	20 213
Pferde	1 000	712	253	325
Milcherzeugung	1 000 t	19 264	21 856	21 508
Schlachtmenge ²⁾	1 000 t	2 791	3 894	4 114
Folzeinschlag	1 000 Fm	25 148	28 196	30 680 ⁴⁾
Landungen der Seefischerei	1 000 t	593	591	493

¹⁾ In Betrieben mit 2 und mehr ha. — Ohne Hamburg, Bremen und Berlin. — ²⁾ In-
dische Tiere. — ³⁾ 1972/73. — ⁴⁾ 1973.



1974 = 750 Mrd. DM Industriesumsatz

Industrie¹⁾

	Einheit	1960	1970	1974
Betriebe	Anzahl	56 156	56 219	54 543
Beschäftigte	1 000	8 081	8 603	8 144
Geleistete Arbeiterstunden	Mill.	13 393	12 246	10 445
Lohn- und Gehaltssumme	Mrd. DM	51	126	182
Umsatz	Mrd. DM	266	529 ⁵⁾	750 ⁵⁾
dar. Auslandsumsatz	Mrd. DM	41	102	181
Kohleverbrauch	Mill. t SKE ³⁾	78	55	50
Heizölverbrauch	Mill. t	9	32	30
Stromverbrauch	Mrd. kWh	78	133	158

Auftragseingangsinde

Verarbeitende Industrie ²⁾	1970=100	52 ⁴⁾	100	139
Grundstoff- u. Produktionsgüterindustrien	1970=100	56 ⁴⁾	100	154
Investitionsgüterindustrien	1970=100	47 ⁴⁾	100	134
Verbrauchsgüterindustrien	1970=100	54 ⁴⁾	100	128

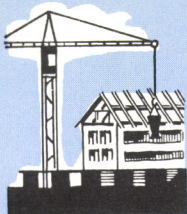
Produktionsindex

		1962		
Gesamte Industrie	1970=100	66	100	112
Bergbau	1970=100	107	100	91
Verarbeitende Industrie	1970=100	65	100	111
Grundstoff- u. Produktionsgüterindustrien	1970=100	59	100	116
Investitionsgüterindustrien	1970=100	64	100	107
Verbrauchsgüterindustrien	1970=100	73	100	108
Nahrungs- und Genussmittelindustrien	1970=100	72	100	114
Öffentl. Energiewirtschaft	1970=100	51	100	151
Bauindustrie	1970=100	75	100	105

¹⁾ Im allgem. Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ohne Energie und Bau. Saarland und Berlin. — ⁵⁾ Ohne Umsatz- (Mehrwert-)steuer. — ⁶⁾ Einschl. Kombi- und Berlin. — ¹⁰⁾ Einschl. Umsatz- (Mehrwert-)steuer.

974 = 112 Nettoproduktionsindex
der Industrie (1970 = 100)

Ohne Nahrungs- und Genußmittelindustrien. — ³⁾ Steinkohleneinheiten. — ⁴⁾ Ohne
Anskraftwagen. — ⁷⁾ Ohne Nebenbetriebe. — ⁸⁾ Ohne Berlin. — ⁹⁾ 1961; ohne Saarland



BAUWIRTSCHAFT BAUTÄTIGKEIT WOHNUNGEN

1974 = 23 Mill. Wohnungen

	Einheit	1960	1970	1974
Produktionsindex für das Baugewerbe				
	1970=100	77 ⁴⁾	100	104
Bauhauptgewerbe	1970=100	76 ⁴⁾	100	104
Ausbaugewerbe	1970=100	82 ⁴⁾	100	105
Bauhauptgewerbe				
Betriebe	Anzahl	60 902	64 339	60 771
Beschäftigte	1 000	1 406	1 529	1 352
Lohn- und Gehaltssumme	Mill. DM	8 336	22 162	29 064
Arbeitsstunden	Mill.	2 604	2 526	2 070
Umsatz	Mrd. DM	25	55 ⁵⁾	75 ⁵⁾
Bautätigkeit				
Baugenehmigungen für Wohnungen	1 000	636	609	417
Baufertigstellungen Wohnungen insgesamt ¹⁾	1 000	574	478	604
dar. öffentl. gefördert ²⁾	1 000	263	102	110
Wohnungen mit . . . Räumen ³⁾				
1 und 2	%	9	11	15
3	%	22	16	16
4	%	41	30	26
5 und mehr	%	27	43	43
Wohnfläche je Wohnung	m ²	70	84	87
Ausstattung mit Zentralheizung	%	31	94	98
Bad	%	96	99	100
Gebäude- u. Wohnungsbestand				
Wohngebäude	1 000	7 396	9 222	10 073
Wohnungen	1 000	16 139	20 807	23 212

¹⁾ In Wohn- und Nichtwohngebäuden. — ²⁾ Nur 1. Förderungsweg. — ³⁾ Einsc. Küchen. — ⁴⁾ 1962. — ⁵⁾ Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — ⁶⁾ 1973.

GROSS- U. EINZELHANDEL GASTGEWERBE REISEVERKEHR



1974 = 1,7 Mill. Gästebetten

12

	Einheit	1962	1970 ¹⁾	1974 ¹⁾
Großhandelsumsatz	Mrd. DM	189,7	318,9	465,8
darunter:				
Getreide-, Futter- und Düngemittel, Tiere	Mrd. DM	25,3	42,7	61,8
Rohstoffe und Halbwaren	Mrd. DM	62,8	102,0	162,2
Nahrungs- und Genußmittel	Mrd. DM	46,1	77,3	101,1
Textilien und Schuhe	Mrd. DM	6,2	11,0	14,6
Sonstige Fertigwaren	Mrd. DM	43,3	78,2	105,3
Einzelhandelsumsatz	Mrd. DM	106,2	169,9	234,9
Waren gemischten Sortiments	Mrd. DM	13,8	28,2	43,6
Nahrungs- und Genußmittel	Mrd. DM	36,4	50,4	67,4
Bekleidung, Wäsche, Schuhe	Mrd. DM	19,4	26,2	34,7
Hausrat und Wohnbedarf	Mrd. DM	7,3	11,8	17,1
Elektro- und optische Erzeugnisse, Uhren	Mrd. DM	6,4	9,9	15,0
Papierwaren und Druck- erzeugnisse	Mrd. DM	2,2	3,7	5,4
Pharm., kosm. u. ä. Erzeugn.	Mrd. DM	5,7	10,6	15,4
Kohle- und Mineralölerzeugn.	Mrd. DM	3,3	5,4	8,8
Fahrzeuge, Maschinen, Büroeinrichtungen	Mrd. DM	9,5	20,2	22,2
Sonstige Waren	Mrd. DM	2,2	3,6	5,5
Umsatz im Gastgewerbe	Mrd. DM	15,8	23,4	30,2
Reiseverkehr		1960	1970	1974
Gästebetten	1 000	988	1 425	1 734
Gästeübernachtungen	Mill.	128	185	217
dar. Auslandsgäste	Mill.	12	16	15
Berlinhandel				
Lieferungen aus Berlin (West)	Mill. DM	6 697	15 639	20 702
Lieferungen nach Berlin (West)	Mill. DM	7 285	16 077	18 433
Warenverkehr mit der DDR				
Bezüge	Mill. DM	1 122	1 996	3 252
Lieferungen	Mill. DM	960	2 416	3 671

¹⁾ Ohne Umsatz- (Mehrwert-)steuer.



1974 = 180 Mrd. DM Einfuhr

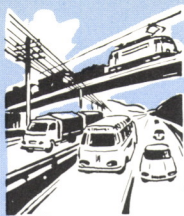
	1960 Mill. DM	1970 Mill. DM	1974 Mill. DM
Einfuhr	42 723	109 606	179 733
Ernährungsgüter	11 246	20 924	29 348
Lebende Tiere	600	338	509
Nahrungsmittel			
tierischen Ursprungs	2 476	4 815	6 950
pflanzlichen Ursprungs	6 531	12 870	18 949
Genußmittel	1 639	2 901	2 940
Gewerbliche Güter	31 076	87 233	148 300
Rohstoffe	9 269	14 809	34 653
Halbwaren	8 061	17 660	30 406
Fertigwaren	13 746	54 763	83 241
Vorerzeugnisse	5 773	16 999	25 703
Enderzeugnisse	7 973	37 764	57 538
Wichtige Warengruppen¹⁾			
Erdöl, Erdgas und bitum. Gesteine	1 903	6 293	24 238
Chemische Erzeugnisse	2 373	8 065	15 092
Maschinenbauerzeugnisse ²⁾	2 105	8 551	10 092
Textilien	2 855	6 669	9 947
Elektrotechn. Erzeugnisse	889	5 796	9 517
NE-Metalle u. -Metallhalbzeug	3 406	8 284	9 496
Eisen und Stahl	2 479	5 974	7 411
Straßenfahrzeuge	588	4 863	5 769
Wichtige Herstellungsländer¹⁾			
Niederlande	3 638	13 313	25 219
Frankreich	3 998	13 899	20 898
Belgien – Luxemburg	2 441	10 388	15 917
Italien	2 631	10 836	14 976
Vereinigte Staaten	5 977	12 066	13 972
Großbritannien	1 956	4 264	6 267
Saudi-Arabien	528	733	5 256
Schweiz	1 627	3 336	4 879
Schweden	1 804	3 148	4 280

¹⁾ Reihenfolge nach dem Stand von 1974. – ²⁾ Einschl. Büromaschinen.

HANDEL

1974 = 231 Mrd. DM Ausfuhr

	1960 Mill. DM	1970 Mill. DM	1974 Mill. DM
Ausfuhr	47 946	125 276	230 578
Ernährungsgüter	1 091	4 380	9 953
Gewerbliche Güter	46 696	120 194	219 387
Rohstoffe	2 182	3 188	5 516
Halbwaren	5 007	9 577	20 596
Fertigwaren	39 506	107 430	193 275
Vorerzeugnisse	9 672	23 034	51 133
Enderzeugnisse	29 834	84 395	142 142
Wichtige Warengruppen ¹⁾			
Maschinenbauerzeugnisse ²⁾	9 054	26 549	45 701
Chemische Erzeugnisse	5 924	16 762	33 649
Straßenfahrzeuge	6 009	18 141	27 545
Elektrotechn. Erzeugnisse	4 057	12 140	21 445
Eisen und Stahl	4 433	8 060	19 798
Textilien	1 650	5 107	8 691
Eisen-, Blech- u. Metallwaren	2 053	4 360	6 982
NE-Metalle u. -Metallhalbzeug	1 059	2 809	5 918
Erzeugn. des Kohlenbergbaues	2 313	2 471	4 647
Feinmech. u. optische Erzeugnisse;			
Uhren	1 173	2 725	4 354
Kunststofferzeugnisse	185	1 853	4 109
Wichtige Verbrauchsländer ¹⁾			
Frankreich	4 202	15 480	27 345
Niederlande	4 210	13 313	23 470
Italien	2 847	11 172	18 731
Belgien-Luxemburg	2 890	10 294	17 584
Vereinigte Staaten	3 767	11 437	17 343
Schweiz	2 991	7 674	11 536
Großbritannien	2 147	4 456	11 011
Österreich	2 444	5 684	10 152
Schweden	2 593	4 688	7 873
Ausfuhrüberschuß	5 223	15 670	50 846



VERKEHR

1974 = 17 Mill. **Personen-**
kraftwagen

Verkehrswege

Eisenbahnstrecken	km	35 950	33 123	32 152
Straßen (überörtlich)	km	136 447	162 344	168 155
dar. Autobahnen	km	2 671	4 110	5 748
Omnibusliniën	km	320 175	629 441	756 427

Verkehrsmittel

Lokomotiven	Anzahl	10 083	8 536	8 345
Güterwagen	1 000	273	283	289
Personenkraftwagen ¹⁾	1 000	4 856	14 376	17 356
Lastkraftwagen	1 000	742	1 050	1 126
Binnenschiffe	Anzahl	7 491	6 336	4 937
Handelsschiffe ²⁾	1 000 BRT	4 738	8 431	8 297
Flugzeuge	Anzahl	1 113	3 793	5 784

Beförderte Personen

Eisenbahnverkehr	Mill.	1 399	1 054	1 095
Straßenverkehr ³⁾	Mill.	6 418	6 170	6 678
Luftverkehr	1 000	4 885	21 340	26 647

Beförderte Güter

Eisenbahnverkehr	Mill. t	344	392	404
Fernverkehr mit Lastkraft-				
wagen	Mill. t	99	165	225
Binnenschiffsverkehr	Mill. t	172	240	252
Seeschiffsverkehr	Mill. t	77	132	155
Rohrleitungsverkehr	Mill. t	13	81	82

Nachrichtenverkehr

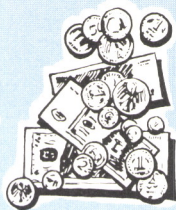
Briefsendungen	Mill.	8 498	10 680	10 489
Telefongespräche	Mill.	4 547	10 216	14 300

Straßenverkehrsunfälle

mit Personenschaden	Anzahl	349 315	377 610	330 962
Getötete	Anzahl	14 406	19 193	14 601
Verletzte	Anzahl	454 960	531 795	447 064

¹⁾ Einschl. Kombinationskraftwagen. — ²⁾ Schiffe ab 100 BRT. — ³⁾ Verkehr mit Stadtschnellbahnen, Straßenbahnen, Obussen und Kraftomnibussen.

GELD UND KREDIT



15

1974 = 313 Mrd. DM Spar-
einlagen

	Einheit	1960	1970	1974
Bargeldumlauf	Mill. DM	21 840	39 488	55 401
Banken				
Deutsche Bundesbank,				
Bestände an:				
Gold und Devisen	Mill. DM	32 005	49 943	76 263
Wechseln und Lombard- forderungen	Mill. DM	1 838	15 833	14 639
Einlagen	Mill. DM	16 696	35 018	60 986
Kreditinstitute, Bestände an:				
Kredite an Nichtbanken	Mill. DM	170 348	543 733	831 912
dar. über 1 Jahr	Mill. DM	98 261	349 136	560 756
Einlagen von Nichtbanken				
Sicht- und Termineinlagen	Mill. DM	83 749	200 045	319 800
Spareinlagen	Mill. DM	53 114	205 440	312 824
dar. prämienbegünstigte	Mill. DM	1 408	20 239	41 253
Bausparkassen				
Spareinlagen	Mill. DM	9 355	40 360	67 828
Hypothesen und Zwischkredite	Mill. DM	6 025	33 785	60 369
Wertpapiermarkt				
Bruttoabsatz von festverzinslichen Wert- papieren ¹⁾	Mill. DM	5 328	20 816 ²⁾	51 019 ²⁾
Aktien ¹⁾	Mill. DM	1 905	2 374	2 271
Index der Aktienkurse	1965 = 100	145	119	111
Zahlungsschwierigkeiten				
Konkurse	Anzahl	2 689	3 943	7 352
Vergleiche	Anzahl	343	324	462
Wechselproteste	1 000	466	255	267

¹⁾ Ohne ausländische. – ²⁾ Ohne Bank-Namensschuldverschreibungen.

**Ausgaben der öffentlichen Haushalte¹⁾**

darunter:

Bund

Länder

Gemeinden (Gv.)

Ausgewählte Aufgabenbereiche²⁾

Öffentl. Sicherheit,

Rechtsschutz

Verteidigung

Schulwesen

Hochschulen, Forschung

Soziale Sicherung

Gesundheit, Sport, Erholung

Wohnungswesen und

Raumordnung

Wirtschaftsförderung

Verkehrs- u. Nachrichtenwesen

Öffentliche Schulden³⁾

Bund

Länder

Gemeinden (Gv.)

Schuldenarten

Inlandsschulden

Auslandsschulden

Personal d. GebietskörperschaftenBund⁴⁾

Länder

Gemeinden (Gv.)

Dienstverhältnis

Beamte und Richter

Angestellte

Arbeiter

Einheit	1961	1970	1974
Mill. DM	95 275	196 330	315 834
Mill. DM	46 209	87 602	137 217
Mill. DM	36 884	77 094	128 605
Mill. DM	24 186	56 486	97 871
Mill. DM	3 710	7 889	10 615
Mill. DM	13 175	20 404	28 649
Mill. DM	6 583	17 835	19 302
Mill. DM	2 437	9 830	17 713
Mill. DM	22 151	40 326	50 655
Mill. DM	3 773	10 208	6 762
Mill. DM	7 588	10 755	4 552
Mill. DM	6 339	14 417	12 776
Mill. DM	6 853	17 585	17 520
Mill. DM	56 416	123 356	183 777
Mill. DM	29 698	55 777	75 950
Mill. DM	13 949	27 458	47 152
Mill. DM	12 769	40 121	60 675 ⁵⁾
Mill. DM	52 671	122 009	183 056
Mill. DM	3 745	1 348	721
1 000	1 843	2 261	2 552
1 000	220	288	300
1 000	971	1 214	1 427
1 000	652	758	825
1 000	710	918	1 043
1 000	633	829	978
1 000	500	514	531

¹⁾ 1974 Haushaltsansätze. – ²⁾ 1974 nur staatl. Ebene. – ³⁾ Fundierte Schulden ohne zugsdienst des Bundesgrenzschutzes. – ⁵⁾ Ohne Schulden der kommunalen Eigen-Gemeindesteuern der Stadtstaaten. – ⁹⁾ Vor der Verteilung auf die Gebietskörper-

STEUERN

1974 = 239 Mrd. DM **Steuer-
einnahmen**

	1961	1970	1974
	Mill. DM	Mill. DM	Mill. DM
Kassenmäßige Steuer- einnahmen	76 705	152 555⁷⁾	239 060⁹⁾
Gemeinschaftsteuern	29 723	99 949	163 641
darunter:			
Lohnsteuer	10 453	35 086	71 960
Veranlagte Einkommensteuer	10 817	16 001	26 793
Körperschaftsteuer	7 473	8 716	10 403
Umsatz- (Mehrwert-)steuer	—	26 791	33 593
Einfuhrumsatzsteuer	—	11 334	18 317
Bundessteuern	31 297	27 396	37 312
darunter:			
Umsatzsteuer ⁶⁾	17 866	—	—
Mineralölsteuer	3 325	11 512	16 052
Tabaksteuer	3 892	6 536	8 952
Zölle	3 130	2 871	3 332
Branntweinmonopol	1 097	2 228	3 288
Landessteuern	5 213	9 531	11 790
darunter:			
Kraftfahrzeugsteuer	1 678	3 830	5 159
Vermögensteuer	1 419	2 877	3 410
Gemeindesteuern	10 471	15 679	26 318
darunter:			
Grundsteuer A u. B	1 719	2 683	3 521
Gewerbesteuer			
(n. Ertrag u. Kapital)	7 430	10 728	18 774
Lohnsummensteuer	717	1 389	2 794
Steuereinnahmen			
des Bundes	41 700	83 597	119 413
der Länder ⁷⁾	24 534	50 482	83 347
der Gemeinden (Gv.) ⁸⁾	10 471	18 240	32 653
EG-Anteile an Zöllen	—	—	2 761
Außerdem: Lastenausgleichs- abgaben	2 024	1 582	1 299

Schulden bei Gebietskörperschaften. — ⁴⁾ Ohne Bundesbahn, Bundespost und Vollbetriebe. — ⁶⁾ Altes Recht. — ⁷⁾ Einschl. staatl. Steuern der Stadtstaaten. — ⁸⁾ Einschl. schaften.



ÖFFENTLICHE SOZIALLEISTUNGEN

1973 = 5,7 Mrd. DM Sozialhilfe

	Einheit	1960	1970	1974
Gesetzl. Krankenversicherung Mitglieder (einschl. Rentner) Ausgaben	1 000 Mill. DM	27 060 9 513	30 646 25 179	33 216 ²⁾ 36 401 ³⁾
Gesetzliche Unfallversicherung Rentenbestand Ausgaben	1 000 Mill. DM	916 1 789	1 018 4 881	1 026 ²⁾ 6 483 ²⁾
Rentenversicherung der Arbeiter Rentenbestand Ausgaben	1 000 Mill. DM	5 399 12 164	6 921 31 939	7 740 46 814 ²⁾
Rentenversicherung der Angestellten Rentenbestand Ausgaben	1 000 Mill. DM	1 886 5 674	2 537 16 409	2 978 24 299 ²⁾
Arbeitslosengeld und Arbeitslosenhilfe Hauptbetragsempfänger Ausgaben	1 000 Mill. DM	175 533	112 722	385 3 854
Kriegsopferversorgung Anerkannte Versorgungs- berechtigte	1.000	3 253	2 564	2 385 ²⁾
Sozialhilfe Empfänger Ausgaben	1 000 Mill. DM	• 1 199 ¹⁾	1 491 3 335	1 730 ²⁾ 5 656 ²⁾
Lastenausgleich Empfänger von Kriegsschaden- rente und laufenden Beihilfen	1 000	794	536	396

1) 1. 4. bis 31. 12. — 2) 1973. — 3) 1972.

PREISE

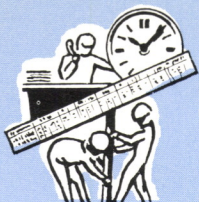
1974 = 127 **Preisindex für die**
Lebenshaltung
 (1970 = 100)



18

	Einheit	1960	1970	1974
Index der Einkaufspreise landwirtschaftl. Betriebs- mittel ¹⁾)	1962/63=100	94	111	140 ⁵⁾
Index der Erzeugerpreise ¹⁾)				
landwirtschaftl. Produkte	1961/63=100	95	98	119 ⁵⁾
industrieller Produkte	1970=100	88	100	129
Index der Grundstoffpreise ¹⁾)	1970=100	96 ⁴⁾	100	137
landwirtschaftl. Herkunft	1970=100	99 ⁴⁾	100	121
industrieller Herkunft	1970=100	95 ⁴⁾	100	142
Preisindex				
für Wohngebäude ²⁾)	1962=100	86	147	201
für den Straßenbau	1962=100	89	116	144
Index der				
Großhandelsverkaufspreise ¹⁾)	1962=100	99	106	142
Einzelhandelspreise	1962=100	95	113	142
Preisindex f. d. Lebenshaltung				
Alle privaten Haushalte	1970=100	•	100	127
Haushalte von				
Angestellten und Beamten	1970=100	•	100	127
Arbeitnehmern ³⁾)	1970=100	78	100	126
darunter für:				
Ernährung	1970=100	82	100	125
Wohnung	1970=100	54	100	126
Bekleidung	1970=100	81	100	130
Renten- und Sozialhilfe- empfängern	1970=100	75	100	126
Einfache Lebenshaltung eines Kindes	1970=100	93	100	129
Index der				
Einfuhrpreise	1970=100	99	100	145
Ausfuhrpreise	1970=100	88	100	131

¹⁾ Ab 1970 ohne Umsatz- (Mehrwert-)steuer. — ²⁾ Bauleistungen am Gebäude, reine Baukosten. — ³⁾ 4-Personen-Arbeitnehmerhaushalte mit mittlerem Einkommen. — ⁴⁾ 1962. — ⁵⁾ 1973/74.



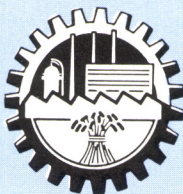
LÖHNE UND GEHÄLTER

1974 = 9,68 DM **Industrie-
arbeiterlohn**

	Einheit	1960	1970	1974
Industrie¹⁾				
Bezahlte Wochenstunden	Std.	45,6	44,0	41,9
Bruttostundenverdienste	DM	2,68	6,09	9,13
männlicher Arbeiter	DM	2,88	6,49	9,68
weiblicher Arbeiter	DM	1,89	4,49	6,90
Index d. Bruttostunden- verdienste	1970=100	44,3	100	147,1
männlicher Arbeiter	1970=100	44,6	100	146,5
weiblicher Arbeiter	1970=100	42,7	100	151,2
Bruttowochenverdienste		122	268	382
männlicher Arbeiter	DM	133	292	412
weiblicher Arbeiter	DM	82	183	273
Index d. Bruttowochen- verdienste	1970=100	45,3	100	140,0
Industrie und Handel				
Bruttomonatsverdienste	DM	577	1 263	1 950
männlicher Angestellten	DM	721	1 519	2 290
weiblicher Angestellten	DM	420	930	1 441
Index d. Bruttomonats- verdienste	1970=100	48,7	100	145,7
männlicher Angestellten	1970=100	49,4	100	144,1
weiblicher Angestellten	1970=100	47,1	100	149,6
Landwirtschaft				
Index der Tariflöhne	1970=100	44	100	152,4
Handwerk				
Bruttostundenverdienste ²⁾	DM	2,68	6,29	8,78 ³⁾
Gewerbliche Wirtschaft und Gebietskörperschaften				
Index der				
tarifl. Stundenlöhne	1970=100	49	100	153
tarifl. Monatsgehälter	1970=100	55	100	148

¹⁾ Einschl. Hoch- und Tiefbau. — ²⁾ Nur Vollgesellen. — ³⁾ 1973.

SOZIALPRODUKT



20

1974 = 996 Mrd. DM Sozial-
produkt

	Einheit	1960	1970	1974
Bruttoinlandsprodukt	Mrd. DM	302,6	687,0	997,9
Beiträge der Wirtschaftsbereiche				
Land- und Forstwirtschaft	Mrd. DM	17,3	21,5	28,2
Warenproduzierendes Gewerbe	Mrd. DM	164,7	375,1	505,0
Handel und Verkehr	Mrd. DM	59,3	124,8	183,2
Dienstleistungsunternehmen	Mrd. DM	34,4	98,1	162,2
Staat, private Haushalte u. ä.	Mrd. DM	26,8	74,4	131,0
Volkseinkommen	Mrd. DM	235,7	529,2	764,4
je Einwohner	DM	4 252	8 725	12 320
Einkommen aus unselbst. Arbeit	Mrd. DM	142,8	353,2	547,3
Bruttolohn- u. -gehaltsumme monatlich je Arbeitnehmer	Mrd. DM	124,5	306,4	464,1
	DM	512	1 148	1 749
Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung u. ä.	Mrd. DM	18,3	46,8	83,2
Einkommen aus Unternehmer-tätigkeit und Vermögen	Mrd. DM	92,9	176,0	217,0
Bruttosozialprodukt	Mrd. DM	302,3	685,6	995,5
Verwendung				
Privater Verbrauch	Mrd. DM	172,4	369,0	534,2
Staatsverbrauch	Mrd. DM	41,1	109,0	195,7
Anlageinvestitionen	Mrd. DM	72,7	181,1	226,1
Ausrüstungen	Mrd. DM	32,5	82,9	95,2
Bauten	Mrd. DM	40,1	98,2	130,9
Vorratsveränderung	Mrd. DM	+ 8,7	+ 15,3	+ 1,3
Außenbeitrag	Mrd. DM	+ 7,4	+ 11,2	+ 38,3
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mrd. DM	62,7	158,6	295,6
Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mrd. DM	55,3	147,4	257,4



	Einheit	Bundes- gebiet	Schles- wig Holstein	Ham- burg
Wohnbevölkerung männlich	1 000	29 604	1 240	805
Wohnbevölkerung weiblich	1 000	32 387	1 345	929
Eheschließungen	1 000	377	15	10
Lebendgeborene	1 000	626	26	14
Gestorbene	1 000	728	32	25
Ärzte ¹⁾	1 000	111	4	5
Betten in Krankenhäusern ¹⁾	1 000	707	26	20
Schüler und Studenten ²⁾	1 000	12 725	508	338
Erwerbstätige	1 000	26 853	1 050	796
Land- und Forstwirtschaft	1 000	1 796	65	7
Produzierendes Gewerbe	1 000	12 837	388	271
Handel und Verkehr	1 000	4 752	214	237
Sonstige Wirtschaftsbereiche	1 000	7 468	383	280
Beschäftigte ausl. Arbeitnehmer ³⁾	1 000	2 352	36	64
Arbeitslose	1 000	582	29	12
Landwirtschaftl. Betriebe	1 000	1 067	40	2
Landwirtschaftl. genutzte Fläche	1 000 ha	13 344	1 137	31
Beschäftigte in der Industrie ⁴⁾	1 000	8 144	187	187
Umsatz der Industrie ^{4) 5)}	Mrd. DM	750,0	20,4	26,9
Baugenehmigungen (Wohnungen) ⁶⁾	1 000	417	20	10
Bestand an Wohnungen	1 000	23 212	1 006	750
Bestand an Personenkraftwagen ⁷⁾	1 000	17 356 ⁹⁾	719	476
Spareinlagen	Mill. DM	296 140	8 654	10 881
Kassenmäßige Steuereinnahmen ⁸⁾	Mill. DM	239 060	7 066	23 408
Bruttostundenverdienste der Industriearbeiter	DM	9,13	9,34	10,46
Bruttomonatsverdienst der An- gestellten in Industrie u. Handel	DM	1 950	1 830	2 012
Bruttoinlandsprodukt insgesamt	Mrd. DM	997,9	34,8	48,9
je Einwohner	DM	16 085	13 458	28 036

1) 1973. — 2) 1973 an Schulen der allgemeinen und beruflichen Aus- und Fortbildung und mehr Beschäftigten. — 5) Ohne Umsatz- (Mehrwert-)steuer. — 6) In Wohn- und Bundes-, Landes- und Gemeindesteuern vor der Steuerverteilung. — 9) Einschl. Fahr

ÄNDER 1974



Nieder- achsen	Bremen	Nord- rhein- Westf.	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden- Würt- temb.	Bayern	Saar- land	Berlin (West)
3 482	341	8 241	2 687	1 764	4 445	5 181	525	895
3 783	383	8 977	2 889	1 924	4 782	5 668	579	1 129
43	4	107	33	24	54	64	8	14
76	7	169	55	36	102	114	10	18
87	9	198	63	43	93	124	13	38
11	2	29	11	6	17	19	2	6
74	8	191	66	44	104	126	13	35
1 521	149	3 536	1 096	776	1 953	2 251	246	352
3 077	303	7 031	2 430	1 590	4 247	5 021	412	898
300	/	222	140	151	278	616	8	7
1 306	113	3 679	1 153	714	2 323	2 321	208	361
591	91	1 232	451	282	573	822	84	175
880	96	1 898	686	443	1 072	1 263	113	355
137	19	663	277	79	576	388	31	82
78	9	179	49	35	52	107	14	18
164	1	134	91	91	204	330	10	0
2 897	15	1 879	926	879	1 740	3 720	116	4
755	101	2 508	710	398	1 543	1 366	163	225
72,4	12,9	253,4	56,8	43,5	123,8	108,5	13,2	18,3
46	5	104	40	26	68	79	7	13
2 627	303	6 313	2 103	1 349	3 306	3 983	407	1 065
2 033	193	4 684	1 661	1 048	2 692	3 044	302	465
30 088	3 457	82 146	29 728	16 404	46 004	55 314	4 524	8 940
18 341	5 627	69 349	2 276	10 547	36 139	34 858	3 085	8 363
9,27	9,55	9,42	9,17	8,91	8,99	8,40	9,20	9,16
1 873	1 859	1 963	2 032	1 886	2 020	1 881	1 847	1 916
97,9	15,3	287,3	91,7	55,9	150,7	162,9	15,7	37,0
13 476	21 010	16 681	16 434	15 116	16 316	15 017	14 155	18 180

wie an Hochschulen einschl. Fachhochschulen. — ³⁾ 1972. — ⁴⁾ Betriebe mit 10
 cktwohngebäuden. — ⁷⁾ Einschl. Kombinationskraftwagen. — ⁸⁾ Einnahmen aus
 uge der Bundesbahn und Bundespost (zus. 38 790).



	Einheit	EG ins- gesamt	Bundes- republi- k Deutsch- land
Fläche	1 000 km ²	1 529	249
Bevölkerung	1 000	257 709 ⁵⁾	62 041
Erwerbspersonen	1 000	106 898 ⁵⁾	27 234
Arbeitslose	1 000	2 603 ⁵⁾	582
Landwirtschaftlich genutzte Fläche ¹⁾	1 000 ha	93 692	13 429
Produktion ausgewählter Erzeugnisse			
Steinkohle	Mill. t	236	95
Elektrizität	Mrd. kWh	1 009	312
Eisenerz (Fe-Inhalt)	1 000 t	20 153	1 565
Zement (ohne Zementklinker)	1 000 t	140 301	35 977
Roheisen und Ferrolegierungen	Mill. t	112	40
Rohstahl	Mill. t	156	53
Stickstoffhaltige Düngemittel ²⁾	1 000 t N	6 819	1 471
Motoren- und Flugbenzin	1 000 t	74 748 ⁵⁾	16 926
Personenkraftwagen ³⁾	1 000	9 107	2 840
Handelsschiffe ⁴⁾	1 000 BRT	7 879	2 151
Einfuhr	Mrd. DM	762	180
dar. aus EG-Ländern	Mrd. DM	361	86
Ausfuhr	Mrd. DM	713	231
dar. nach EG-Ländern	Mrd. DM	361	104
Verkehr			
Bestand an Personenkraftwagen ³⁾	1 000	66 272	17 036
Handelsschiffstonnage ⁴⁾	1 000 BRT	69 088	7 480
Bruttoinlandsprodukt ¹⁾	Mrd. Eur ⁷⁾	836	276

*) Unterschiedliches Quellenmaterial sowie Unterschiede bei statistischen Begriffen den vorstehenden Abschnitten ein.

¹⁾ 1973. – ²⁾ 1972/73. – ³⁾ Einschl. Kombinationskraftwagen; Ende 1973. – ⁴⁾ Schiffe

⁷⁾ 1 Eur = Rechnungseinheit der Europäischen Gemeinschaften.

REPUBLIK IN DEN EG 1974 *)

Frankreich	Belgien	Luxemburg	Niederlande	Italien	Großbritannien und Nordirland	Irland	Dänemark
547	31	3	41	301	244	70	43
52 577	9 760 ¹⁾	350 ¹⁾	13 541	55 367	55 933 ¹⁾	3 090	5 050
22 114	4 006 ¹⁾	154 ¹⁾	4 790 ¹⁾	19 458	25 578 ¹⁾	1 118 ¹⁾	2 446 ¹⁾
498	105	0	135	560	630 ¹⁾	48	45
32 471	1 568	133	2 110	17 482	18 683	4 841	2 976
23	8	—	1	—	109	0	—
180	41	2	52	143	254	7	18
16 669	41	636	—	252	988	—	2
32 340	7 467	300	4 090	36 540	17 781	2 156	3 650
23	13	5	5	12	14	—	—
27	16	6	6	24	22	0	1
1 472	646	2	1 205	1 045	816	85	77
16 848	3 904	—	5 775 ¹⁾	14 856	14 554	458 ¹⁾	1 427 ¹⁾
2 699	245	—	69	1 720	1 534	—	—
1 349	218	—	723	1 028	1 281	3	1 125
137	77		86	106	140	10	26
65	50		49	45	47	7	12
119	73		85	78	100	7	20
63	51		60	36	33	5	9
14 620	2 362	120	3 230	13 600	13 570 ⁶⁾	477	1 257
8 835	1 215	—	5 501	9 322	31 566	209	4 460
200	36	2	48	110	138	5	22

nd Erhebungsverfahren schränken die Vergleichbarkeit von Land zu Land sowie zu
b 100 BRT. — ⁵⁾ Summe aus unterschiedlichen Berichtsjahren. — ⁶⁾ Ohne Nordirland. —

HINWEIS

Die in dieser Schrift enthaltenen Angaben bilden nur einen kleinen Ausschnitt aus dem reichhaltigen Zahlenmaterial der amtlichen Statistik. Wenn Sie sich für weiter aufgegliederte Daten aus allen Sachgebieten interessieren, so greifen Sie zum Statistischen Jahrbuch.

Sachlich und regional detaillierte Ergebnisse aus einzelnen Sachbereichen erscheinen laufend im Rahmen von Fachserien.

Über die neuesten statistischen Methoden und Ergebnisse berichtet monatlich in Text, Zahl und Schaubild die Zeitschrift Wirtschaft und Statistik. Ausgewählte aktuelle Daten erscheinen wöchentlich im Statistischen Wochendienst.

Veröffentlichungsverzeichnisse und Einzelprospekte sind entweder beim

Statistischen Bundesamt
62 Wiesbaden, Gustav-Stresemann-Ring 11
Tel. (061 21) 7051

oder beim

Verlag W. Kohlhammer GmbH
65 Mainz 42, Postfach 120
Tel. (061 31) 59344

erhältlich.